



SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR GESUNDHEITSPSYCHOLOGIE
SOCIÉTÉ SUISSE DE PSYCHOLOGIE DE LA SANTÉ

Jahresbericht des Präsidenten zum Geschäftsjahr 2007

Die vergangene Mitgliederversammlung der SGGPsy fand am 21.06.2007 im Rahmen der Swiss Public Health-Conference in Olten statt. Seither hat sich der Vorstand in seiner *Zusammensetzung* mit der Vizepräsidentin und FSP-Delegierten, Dr. Marie-Theres Annen (Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit), Dr. Chantal Piot-Ziegler (FSP-Ersatzdelegierte) (Vorsitz Arbeitsgruppe Weiterbildungscurriculum), Dr. Astrid Mehr (Pflege der Homepage) und meiner Person als Präsidenten und Kassierer insgesamt 6 Mal zu ordentlichen Vorstandssitzungen getroffen. Die Arbeiten am Weiterbildungscurriculum sowie die Organisation von Fortbildung und einer öffentlichen Tagung haben einen grossen Teil der Aktivitäten des Vorstands ausgemacht.

Auch den Geschäftsjahren 2007 stand der Zweck unserer Gesellschaft, nämlich

- a) Berufsinteressenvertretung
- b) Förderung als selbstständige Fachdisziplin
- c) Fortbildung
- d) Unterstützung der Pluridisziplinarität
- e) Information der Öffentlichkeit und der Mitglieder

in dem Mittelpunkt der Bemühungen des Vorstands.

Um diese Ziele zu erreichen wurden die bisherigen Arbeiten fortgeführt:

- a) Öffentlichkeitsarbeit
- b) Weiterbildung
- c) Mitgliederinformation
- d) Mitgliederkontakte und -werbung

Die Arbeitsgruppen *Öffentlichkeitsarbeit* hat diverse Ideen entwickelt und umgesetzt. Ich möchte an dieser Stelle auf den Bericht von Dr. Marie-Theres Annen verweisen. Im Vordergrund stand und steht die Organisation einer öffentlichen Gesundheits-Psychologie-Tagung, die sich an die breite Öffentlichkeit richtet und die im Rahmen des Zuger Aktionsmonats 'Psychische Gesundheit' am 10. Oktober 2008 stattfinden wird.

Nach der Akkreditierung des *Curriculums* durch die FSP, hat die Weiterbildungskommission mit den Aufgaben der Organisation und Anerkennung von Unterrichtseinheiten und Ausbildungselementen ihre Arbeiten aufgenommen. Diese besteht aus Dr. Chantal Piot-Ziegler (Vorsitz), Egon Werlen und Sylvie Donzé Dux. Diese Personen sind von der FSP als Fachpsychologinnen bereits anerkannt. Die Kommission hat viele weitere Anfragen. Es besteht eine Checkliste zu den Übergangsbestimmungen für Gesuche für den Fachtitel. Die Übergangsbestimmungen sind noch bis Ende Mai 2009 gültig. Als nächster Schritt muss ein Inventar möglicher bestehender Angebote mit Titel/ Inhalt, Anzahl Stunden (evtl. Credits), Datum, Ort und Organisatorin erstellt werden.

Unsere *Homepage* www.healthpsychology.ch als wichtiges Mittel zur Mitgliederinformation präsentiert sich nun als Content Management System (CMS) und Dr. Astrid Mehr hat vom Programmentwickler eine Einführung erhalten und kümmert sich kontinuierlich um die Pflege der Homepage.

Es bestehen regelmässige Kontakte zur *European Health Psychology Society (EHPS)*, in Form von Newslettern, die auch auf unserer Homepage aufgeschaltet sind und in Form von Kontakten anlässlich der jährlichen Konferenzen. Holger Schmid ist National Delegate für die Schweiz und damit dafür verantwortlich, über die Situation der Gesundheitspsychologie in der Schweiz zu berichten. Derzeit wird der Bericht für die nächste EHPS-Konferenz in Bath 9. bis 12. September 2008 vorbereitet. Falls Mitglieder hierfür eigene Publikationen ausweisen möchten, werden sie gebeten, diese an Holger Schmid zu mailen. Holger Schmid ist als neues Mitglied für den Vorstand der EHPS nominiert und Wahlen werden während der Konferenz stattfinden.

Es besteht ein guter und regelmässiger *Kontakt zur FSP* und die Situation im Vorstand des Dachverbands hat sich sichtlich entspannt. Die Revision der Statuten der FSP hat viel Energie und Zeit beansprucht. Anlässlich des vergangenen Präsidialtags haben wir die Dringlichkeit des Titelschutzes durch das PsyG unterstrichen. Die Schweiz hat mit 6 weiteren aus insgesamt 17 untersuchten Ländern keinen gesetzlich geregelten Schutz des Titels Psychologe/ Psychologin (Van Broeck & Lietaer, 2008). Der Titelschutz wurde in der aktuellsten Vernehmlassung nur von Medizinalverbänden kritisiert. Dies scheint aber die Situation so zu blockieren, dass der Gesetzesvorschlag voraussichtlich erst 2009 an die weiteren politischen Instanzen (Parlament) weiter gegeben wird.

Anfrage der FSP zum Psychoscope Dossierthema Suchtprävention einen Beitrag zu leisten konnte Folge geleistet werden: Schmid, H. (2008). One size doesn't fit all. Die Bedeutung von Theorien in der Suchtprävention. *Psychoscope*, 5, 12-15.

Der seit 2005 gegründete Verein zur *Vertretung der Psychologiestudierenden psyCH* hat ersucht um eine Unterstützung von Sfr. 90.- pro Jahr. Der Vorstand beschloss aufgrund der vorgelegten Arbeit für 2006 und 2007 diesen Betrag weiterhin zu sprechen.

Die *Mitgliedersituation* präsentiert sich mit 70 Personen als relativ konstant beziehungsweise leicht ansteigend. Die Adressdatenbank wurde upgedatet.

Egon Werlen hat sich als Mitglied der Weiterbildungskommission sehr für die Gesellschaft eingesetzt. Er wäre zudem bereit den Vorsitz der Kommission zu übernehmen und Chantal Piot-Ziegler diesbezüglich zu entlasten. Der Vorstand schlägt den Mitgliedern der SGGPsy vor, Egon Werlen als neues Mitglied in den Vorstand zu wählen.

Zum Schluss noch ein Ausblick auf 2009. Vom 26.-28. August 2009 findet der 9. Kongress für Gesundheitspsychologie der Fachgruppe Gesundheitspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) in Zürich statt und wird vom Lehrstuhl für Sozial- und Gesundheitspsychologie der Universität Zürich (Prof. Dr. Rainer Hornung) organisiert. Thema des Kongress ist "Gesundheit und Gesundheitsförderung über die Lebensspanne". Holger Schmid ist Mitglied des Programmkomitees.

Olten, den 20. Juni 2008

Holger Schmid
Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Gesundheitspsychologie